

Pädagogik bei chronisch-somatischen Krankheiten

Dozentin: Katja Höglinger

Termine: montags 16:15-17:45 über Zoom
ab dem 28.04.2025

Abstract:

In Deutschland leben ca. 24% aller Kinder und Jugendlichen mit einer chronischen (somatischen/ psychischen/ psychosomatischen) Erkrankung (Lohaus/Heinrichs 2013). Im Seminar soll eruiert werden, welche Folgen sich hieraus für die betroffenen Kinder- und Jugendlichen selbst ergeben können und welche Implikationen daraus für die Pädagogik abgeleitet werden können. Hierfür werden medizinische Grundlagen ausgewählter somatischer Erkrankungen (Cystische Fibrose, Rheumatische Erkrankungen, Epilepsie, Long Covid/Chronic Fatigue) thematisiert und potenzielle Konsequenzen für die Pädagogik diskutiert. Ein weiterer Fokus liegt auf Aspekten der Bewältigung krankheitsspezifischer Herausforderungen und weiteren relevanten Themenfeldern in pädagogischen Kontexten (z.B. Schmerzen, Tod/Sterben, verschiedene schulische Lernorte, schulrechtliche Aspekte und Nachteilsausgleich).

Anmeldung JMU

Lehrstuhl für Pädagogik bei körperlichen und komplexen Behinderungen

Bitte senden Sie eine Mail an:

info-k-lehrstuhl@uni-wuerzburg.de

mit dem Betreff: "Pädagogik bei Krankheit".

Sie erhalten dann die Zugangsdaten für alle Termine.

Lehrstuhl für Pädagogik bei körperlichen und komplexen Behinderungen

Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Lehrstuhl für Pädagogik bei körperlichen und komplexen Behinderungen

Wittelsbacherplatz 1
97074 Würzburg

Kontakt Pädagogik bei Krankheit

Katja Höglinger

Dozentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am
Lehrstuhl für Pädagogik bei körperlichen und komplexen Behinderungen

Tel.: +49 931 31-82761

E-Mail: katja.hoeglinger@uni-wuerzburg.de

Homepage: www.sonderpaedagogik.uni-wuerzburg.de/k/personen/k-hoeglinger/

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage



Hier gehts zum Lehrstuhl:
www.sonderpaedagogik.uni-wuerzburg.de/k/startseite/



Hier gehts direkt zum Zusatzlehrprogramm:
www.sonderpaedagogik.uni-wuerzburg.de/k/wissenschaft-und-forschung/paedagogik-bei-krankheit/



Das Zusatzlehrprogramm „Pädagogik bei Krankheit“ wird organisiert und verantwortet von der JMU Würzburg, der LMU München und der PH-Ludwigsburg.

Die Veranstaltungen sind:

- kostenlos
- freiwillig
- spontan und flexibel zu besuchen für
- alle, die interessiert sind (z.B. Studierende, Lehrkräfte, weitere im schulischen/ außerschulischen Bereich Tätige)

Julius-Maximilians-
**UNIVERSITÄT
WÜRZBURG**

Institut für Sonderpädagogik
Lehrstuhl für Pädagogik
bei körperlichen und
komplexen Behinderungen



Pädagogik bei chronisch-somatischen Krankheiten

Online-Veranstaltungsreihe für alle Interessierten

Montags 16:15-17:45

Eine Veranstaltung des Lehrstuhls für Pädagogik bei körperlichen und komplexen Behinderungen an der JMU Würzburg.

Programmübersicht

28.04.25: K. HÖGLINGER

Auftaktveranstaltung -
Thematische und begriffliche Grundlagen

05.05.25: K. HÖGLINGER

Krankheit - Eine multidimensionale Betrachtung

19.05.25: S. FUCHS

Epilepsie

26.05.25: Prof.in Dr. N. Sommer

Diabetes

02.06.25: Prof. Dr. E. KLINKISCH

Long Covid/ MECFS

16.06.25: K. HÖGLINGER

Gelenkrheuma im Kindes- und Jugendalter

23.06.25: WICHERN-SCHULE, SfK Würzburg

Hirntumore im Kindes- und Jugendalter

30.06.25: K. HÖGLINGER

Unsichtbarkeit chronischer Erkrankungen

07.07.25: C. WALSER

Internationale Perspektive - Spitalschule Universitäts-
Kinderspital Zürich und Hospital School in Armenien

14.07.25: K. HÖGLINGER

Abschlussveranstaltung -
Synthese der Erkenntnisse und Implikationen für die
Pädagogik

Ausführliches Programm

28.04.25: K. HÖGLINGER (JMU)

Auftaktveranstaltung - Thematische und begriffliche Grundlagen

Dieser Termin stellt die Auftaktveranstaltung der Veranstaltungsreihe „Pädagogik bei chronisch-somatischen Krankheiten“ dar.

Es erfolgt eine thematische Einführung in Gegenstand, grundlegende Aufgaben und Zielgruppe der „Pädagogik bei Krankheit“. Studienergebnisse zur Prävalenz von Kindern und Jugendlichen mit chronischen und chronisch-somatischen Krankheiten und zur (schulischen) Lernsituation der Betroffenen werden vorgestellt und hinsichtlich ihrer Relevanz für die Pädagogik diskutiert.

05.05.25: K. HÖGLINGER (JMU)

Krankheit - Eine multidimensionale Betrachtung

Bei diesem Termin der Veranstaltungsreihe „Pädagogik bei chronisch-somatischen Krankheiten“ wird mit dem Begriff „Krankheit“ eine entscheidende thematische Grundlage der Veranstaltungsreihe erschlossen.

Der Krankheitsbegriff wird aus unterschiedlichen Perspektiven (z.B. bio-medizinisch, bio-psycho-sozial, soziologisch, salutogenetisch) betrachtet und jeweils hinsichtlich seiner Bedeutung für die Pädagogik und Implikationen für die pädagogische Praxis diskutiert.

19.05.25: S. FUCHS (Juliusspital
Epilepsieberatung Unterfranken)

Epilepsie - Herausforderungen im schulischen Alltag

Bei diesem Termin der Veranstaltungsreihe „Pädagogik bei chronisch-somatischen Krankheiten“ wird mit der Epilepsie eine Erscheinungsform chronisch-somatischer Krankheit im Kindes- und Jugendalter thematisiert.

In der Veranstaltung kommen folgende Themen zur Sprache:

- Anfallsformen im Kindes- und Jugendalter
- Diagnostik und Therapie
- Anfallserleben aus Sicht der Kinder und der Eltern
- Zusammenarbeit mit Eltern und Ärzten, Schweigepflicht
- Erste Hilfe, Notfallversorgung und Anfallsbeobachtung
- Wie erkläre ich dem Kind und der Klasse die Krankheit?
- Vorstellung von Materialien für den Unterricht

Sie können auch Ihre Fragen stellen und konkrete Fallbeispiele mitbringen.

26.05.25: Prof.in Dr. N. SOMMER (PH Salzburg)

Diabetes in der Schule? Kein Problem!

Bei diesem Termin der Veranstaltungsreihe „Pädagogik bei chronisch-somatischen Krankheiten“ wird mit Diabetes Typ 1 eine Erscheinungsform chronisch-somatischer Krankheit im Kindes- und Jugendalter thematisiert.

Zielsetzung des Beitrags ist die Sensibilisierung von Lehrpersonen für die direkten und indirekten Auswirkungen von Diabetes Typ 1 bei Kindern und Jugendlichen. Es kommen diverse Aspekte des Umgangs mit Diabetes Typ 1 im schulischen Alltag (z.B. Sport, Ausflüge, Klassensetting) zur Sprache.

02.06.25: Prof Dr. E. KLINKISCH (KH Freiburg)

Long Covid/ MECFS

Bei diesem Termin der Veranstaltungsreihe „Pädagogik bei chronisch-somatischen Krankheiten“ wird mit Long Covid und dem Chronischen Fatigue-syndrom ME/CFS eine Erscheinungsform chronisch-somatischer Krankheit im Kindes- und Jugendalter thematisiert. Lange Zeit wurden postinfektiösen Folgeerkrankungen kaum Aufmerksamkeit beigemessen. Dies ist bemerkenswert, denn diese Erkrankungen sind weder neu noch selten und haben für die Betroffenen teilweise schwerste und andauernde Alltagseinschränkungen zur Folge, die die soziale, berufliche und auch Bildungsteilhabe massiv beeinträchtigen können. Im Zuge der Coronapandemie und dem Auftreten von „Long Covid“ rücken diese Erkrankungen mehr in den Blick und es zeigt sich, dass sie eine große Herausforderung für Medizin und Gesellschaft darstellen. In dieser Ringvorlesung beschäftigen wir uns mit Long Covid und dem Chronischen Fatigue-syndrom ME/CFS. Dazu werden zunächst die Krankheitsbilder grob umrissen und abgegrenzt sowie daraus resultierende Einschränkungen betrachtet. Wir treten dann einen Schritt zurück und schauen auf die gesellschaftliche Ebene um zu fragen, weswegen die Anerkennung dieser Erkrankungen offenkundig so große Probleme bereitet. Im letzten Teil der Ringvorlesung geht es um mögliche Folgerungen und Impulse für die Gestaltung von Bildungsangeboten. Es soll auch Raum für Austausch und Fragen bleiben.

16.06.25: K. HÖGLINGER (JMU)

Gelenkrheuma im Kindes- und Jugendalter

Bei diesem Termin der Veranstaltungsreihe „Pädagogik bei chronisch-somatischen Krankheiten“ wird mit dem Gelenkrheuma im Kindes- und Jugendalter (Juvenile Idiopathische Arthritis, JIA) eine Erscheinungsform chronisch-somatischer Krankheit im Kindes- und Jugendalter thematisiert.

In der Veranstaltung kommen folgende Themen zur Sprache:

- Medizinische Aspekte der JIA (Klassifikation, übergreifende Kennzeichen und Symptome, unterschiedliche Verlaufsformen, Schmerzkreislauf)
- Therapeutische Aspekte (Pharmakotherapie, Physiotherapie, Physikalische Therapie, Ergotherapie, Sporttherapie)
- Pädagogische Aspekte (Potenzielle psycho-soziale Folgen, Herausforderungen in pädagogischen Kontexten und Lösungsvorschläge, Einblicke in mögliches Krankheitserleben der Kinder und Jugendlichen mittels eines Selbstberichts einer Betroffenen)

23.06.25: H. SIMON & H. MÜLLER (Lehrkräfte) & A. LANGENSTEIN (Schulleiterin) der Wichern-Schule, Schule für Kranke, Würzburg

Hirntumore im Kindes- und Jugendalter

In der Veranstaltung geben wir zunächst eine Überblicksinformation über verschiedene Hirntumore im Kindes- und Jugendalter (Häufigkeit, Arten, Diagnostik und Therapie). Schon vor der Diagnose können Symptome auftreten, die die schulischen Leistungen, die Lernfreude und das Wohlbefühl in der Klassengemeinschaft negativ beeinflussen. Diagnostik und Therapie sind belastend und kräftezehrend. Das Unterrichtsgeschehen in der Klinik muss sich den Möglichkeiten des Patienten anpassen und fußt auf einer engen Kooperation mit Pflegekräften, dem psychosozialen Team, den Eltern und der Stammschule. Schon hier kann die Stammschule einen entscheidenden Beitrag zur erfolgreichen Rückkehr in das schulische Leben leisten.

Wir stellen die für diese Erkrankungen typischen medizinischen und sozialen Problemfelder vor und zeigen Ansatzmöglichkeiten der gezielten Förderung.

30.06.25: K. HÖGLINGER (JMU)

Das Unsichtbare sichtbar machen - Zur Unsichtbarkeit chronischer Erkrankungen und ihrer Bedeutung für die Pädagogik

Chronische Erkrankungen können für das soziale Umfeld zu weiten Teilen unsichtbar sein. Aus dieser Unsichtbarkeit können sich große Auswirkungen auf das Leben der Betroffenen ergeben. Bei diesem Termin wird eine aktuelle Studie vorgestellt, die genau dieses Phänomen der Unsichtbarkeit zu greifen und näher zu bestimmen versucht. Im Vortrag werden die Ergebnisse der Studie vorgestellt und ihre Bedeutung für die Pädagogik reflektiert. Abschließend werden gemeinsam Handlungsmöglichkeiten für Pädagog*innen diskutiert.

07.07.25: C. WALSER (Schulische Heilpädagogin / Lehrerin an der Spitalschule Zürich)

Internationale Perspektive - Universitäts-Kinderspital Zürich und Hospital School in Armenien

Bei diesem Termin der Veranstaltungsreihe „Pädagogik bei chronisch-somatischen Krankheiten“ wird eine Perspektive aus dem internationalen Kontext vorgestellt.

Was heißt Pädagogik bei Krankheit in der Schweiz, wie arbeitet die Spitalschule des Universitäts-Kinderspitals Zürich im Speziellen und wie ist die Zusammenarbeit mit der Hospital School im ARABKIR Medical Center in Yerevan in Armenien? Die Vorlesung gibt Einblicke in ganz andere Strukturen und Herangehensweisen, wieso die

(internationale) Vernetzung wichtig und bereichernd ist und was man voneinander lernen kann.

14.07.25: K. HÖGLINGER (JMU)

Abschlussveranstaltung – Synthese der Erkenntnisse und Implikationen für die Pädagogik

Dieser Termin stellt die Abschlussveranstaltung der Veranstaltungsreihe „Pädagogik bei chronisch-somatischen Krankheiten“ dar. Es erfolgt eine Synthese der Erkenntnisse aus den unterschiedlichen Themenfeldern. Implikationen werden sowohl für die Disziplin (Pädagogik bzw. Pädagogik bei Krankheit) als auch für die Praxis (Pädagogisches Handeln, Gestaltung pädagogischer Institutionen) diskutiert.

Barrieren und Gelingensbedingungen werden exemplarisch für den schulischen Kontext auf unterschiedlichen Ebenen (Lehrkräfte, Unterrichtsgestaltung, Schulgestaltung) herausgearbeitet und Wünsche von Betroffenen sichtbar gemacht.